

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>DANKSAGUNGEN</b>	<b>8</b>
<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>9</b>
<b>A „DAMALS, DA JAGTEN WIR MAMMUTS!“</b>	<b>15</b>
<i>Oral History und die Wanderungen von mündlich tradiertem Kulturgut: Eine neue Dimension der Archäologie</i>	
A 1 Inuit und Indianer, Enkel von Zeitzeugen vorgeschichtlicher Ereignisse	15
A 2 „Wie die Erde zum Festland wurde und die Menschen das Mammut jagten“ <i>Erinnerungen an die eustatischen Schwankungen des Meeresspiegels und an die Mammutjagd</i>	15
A 3 „Anfangs hatten die Jagdtiere keine Angst vor uns Jägern“	17
A 4 Farben, Weltrichtungen und Weltuntergangszyklen im indo-tibetischen Raum und in Indianerkulturen Nord- und Mittelamerikas	17
A 5 Wie verlässlich ist Oral History und die Weitergabe von Mythen?	19
<b>B OUT OF AFRICA</b>	<b>21</b>
B 1 Evolution und Ausbreitung: Der Beitrag der Paläoanthropologen	21
B 2 Evolution und Ausbreitung des kreativen <i>Homo sapiens</i> : Neue Erkenntnisse von Genetik und Molekularbiologie	25
B 3 Das afrikanische Erbe der Rentierjäger: Hautfarbe, verlängerte innere Schamlippen („Hottentottenschürze“) und FettsteiB	29
B 4 Ein haariges Problem: Wann und warum verloren unsere Vorfahren ihr Fell?	32
B 5 Exkurs: Eruptivgesteine, Spurenelemente, somatische und kulturelle Evolution	36
<b>C WAS HATTEN DIE DAMALS AUCH SCHON?</b>	<b>39</b>
C 1 Die Eiszeit war (k)ein Paradies! Klima – Pflanzen – Tiere	39
C 2 Was verdanken wir den Kulturen des Mittelpaläolithikums? Vom <i>Homo heidelbergensis-erectus</i> bis zum Neandertaler	42
C 3 Kulturen des eurasiatischen Jungpaläolithikums im Überblick: Vom Aurignacien bis zum Magdalénien	49
C 4 Gesundheit, Krankheit, Sterblichkeit	59
C 5 Über das alltägliche Leben im Jungpaläolithikum: <i>In manchem gar nicht so verschieden von dem unserer Landbevölkerung vor 200 Jahren!</i>	61
C 6 Warum starben die Neandertaler und alle anderen menschlichen Spezies außer dem <i>Homo sapiens</i> aus?	92
<b>D DER JÄGER UND DAS TIER</b>	<b>106</b>
D 1 Wer jagte was? wann? warum?	106
D 2 Malte man, was man aß? <i>Das läßt sich nur aus Abfallhaufen bewohnter Bilderhöhlen erschließen – und immer nur für diese eine Höhle</i>	107
D 3 Ein unerwartetes Ergebnis: <i>Der erste Entscheidungsschritt: „Wir stellen bevorzugt Tiere dar, mit deren Größe, Schönheit und Kraft wir uns identifizieren können“</i>	116
D 4 Warum wir uns so leicht mit Tieren identifizieren können und warum es in Märchen Mischehen zwischen Menschen und Tieren gibt	117
D 5 „Komm her und laß dich töten!“ <i>Symbolische Magie und Realmagie, zwei Modalitäten des Analogiezaubers</i>	119
D 6 Die Wiedergeburt des getöteten Tieres	120
D 7 „Du bist wie ich“. Von der Schuld des Tötens	122
D 8 Über Totemismus: Das Totemtier als Gefährte und Ahne	123

D 9	Territoriale in Gegenwart und Steinzeit und vom Einfluß des Totemismus auf Hochreligionen	125
D 10	Tiergestaltige, mischgestaltige und menschgestaltige Gottheiten	126
D 11	Vom Bruder zur Beute – Vom Homo mysticus zum Homo faber	127
D 12	Vom magischen Bild zur Bilderchronik?	128
D 13	Der Zyklus von Leben und Tod	128
D 14	Das Tier in der frankokantabrischen Wandkunst: Ichfigur – Bruder – Beute? Heilig und / oder profan?	129
<b>E</b>	<b>ÜBER SOZIALE BEZIEHUNGEN</b>	<b>133</b>
E 1	Ein Tag im Leben einer Horde im Vézère-Tal	133
E 2	Fragen, Fakten und Fiktionen	134
E 3	Formen der Bindung aus humanethologischer Sicht	135
E 4	Sex, Partnerwahl und Evolution	137
E 5	Mütter – Väter – Kinder	144
E 6	Du sollst dir (k)ein Bildnis machen! <i>Wandlungen der Männer- und Frauenbilder in den Köpfen der Rentierjäger</i>	148
E 7	Eiszeitgesellschaften – Eiszeitehen	167
E 8	Der edle Wilde! – Ach, nur ein Traum!	176
E 9	Gab es in der Steinzeit ein Bewußtsein von Gut und Böse?	181
<b>F</b>	<b>MYTHEN, GÖTTER UND SCHAMANEN</b>	<b>187</b>
	<i>Über das spirituelle Leben der Rentierjäger</i>	
F 1	Der magische Kosmos	187
F 2	Naturreligionen der Gegenwart	187
F 3	Über Amulette – „Leben ist immer lebensgefährlich“	189
F 4	Über die Seele, den Tod, Bestattungen und das Jenseitsleben	190
F 5	Wer trank aus den Hirnschalen in Le Placard?	194
F 6	Höhlen: Behausungen – Offenstellen zur Unterwelt – Orte der Geburt und des Todes	198
F 7	Über Tabus und Urtabus	199
F 8	Gab es Rituale der Initiation?	202
F 9	Menschen mit Tiermasken: Getarnte Jäger, Maskentänzer oder Schamanen?	202
F 10	Vom schweren Los, ein Schamane zu sein	206
F 11	Mythen vom Ursprung und vom Ende der Welt	213
F 12	Religiosität in der Steinzeit	216
F 13	Die ersten Gottesgestalten der Menschheit	224
F 14	„Und das Echo antwortet auf alle Fragen: Tod“. <i>Der Schamane im Schacht und das Märchen vom Machandelbaum</i>	233
<b>G</b>	<b>ENIGMATISCHE ZEICHEN</b>	<b>242</b>
G 1	Was sind enigmatische Zeichen?	242
G 2	Kein Rätsel: Die „Makkaroni“	242
G 3	Das Rätsel der Gitter und Punktkaskaden: Über Fallen und „Geisterfallen“	242
G 4	Das Rätsel der tectiformen Zeichen	244
G 5	Das Rätsel der P-förmigen und filiformen (claviformen) Zeichen	248
G 6	Das Rätsel der torsiformen Zeichen (Zeichen von Le Placard): Menschliche Torsi – Seelen getöteter Männer?	252
<b>H</b>	<b>DIE BOTSCHAFT DER HÄNDE</b>	<b>257</b>
H 1	Vollständige Hände	257
H 2	Das Rätsel der kurzfingerigen Hände	264
<b>I</b>	<b>HOMO DELINEANS: KUNST – KREATIVITÄT – GESELLSCHAFT</b>	<b>272</b>
I 1	Die Geburt der Kunst	272
I 2	Homo delineans	273
I 3	Künstler – Kritiker – Dilettanten	280
I 4	Menschen – Geister – Mischwesen	286
I 5	„... was nicht sein darf!“ Snoopy und der Pavian	292

I 6	Kunst und Gesellschaft	295
I 7	Tanz der Theorien	299
<b>J</b>	<b>MUSIK, GESANG UND TANZ</b>	<b>301</b>
J 1	Tanz	301
J 2	Perkussionsinstrumente	302
J 3	Schwirrhölzer	302
J 4	Gab es einen Musikbogen?	304
J 5	Gesang – Flöten – Pentatonik	304
J 6	Gemeinsam musizieren verbindet!	308
<b>K</b>	<b>SCHRIFT – ZAHLEN – RAUM – ZEIT</b>	<b>309</b>
K 1	Bevor wir über Schrift reden, einige unerläßliche Definitionen!	309
K 2	Der lange Weg vom Bild zum Buchstaben	310
K 3	Zahlen – Ziffern – Ethnomathematik und der Newton von Ishango	318
K 4	Zeitbegriff – Zeitrechnung	332
<b>L</b>	<b>WELCHE SPRACHE(N) SPRACH DER EUROPÄISCHE HOMO SAPIENS IM JUNGPALÄOLITHIKUM?</b>	<b>340</b>
L 1	Eine unmögliche Frage	340
L 2	Über Linguistik	340
L 3	Sprechen und Sprache in Phylogenese und Ontogenese	344
L 4	Nun endlich: Welche Sprache(n) sprachen die Rentierjäger?	348
L 5	Und warum nicht ein Proto-Proto-Indoeuropäisch?	348
L 6	Mythen – werden sie noch weitergegeben, wenn Sprachen ersetzt werden oder sich verändern?	349
<b>M</b>	<b>EISZEITDÄMMERUNG</b>	<b>350</b>
M 1	Vom schroffen Erlöschen der Höhlenmalerei	350
M 2	Die großen Jagdtiere, wo sind sie geblieben – ausgestorben? ausgerottet? ausgewandert?	350
M 3	Ende der gemeinsamen Jagd – Ende der Parietalkunst	357
M 4	„Einst waren wir Teil der Schöpfung...“ Der mythische Mensch auf dem Weg zum Homo faber: „Ich bin ich! Ich kann was ich will!“	358
M 5	Neolithische Revolution oder Vertreibung aus dem Paradies?	361
<b>N</b>	<b>ANMERKUNGEN ZUR KULTURGESCHICHTE DER EISZEIT</b>	<b>368</b>
	<i>Fragen – Fakten – Muster</i>	
N 1	Über das Entstehen und Vergehen von Kulturen	368
N 2	Modi der biologischen Evolution – gelten sie auch für Kulturen?	370
N 3	Solutréen – Wendezeit	371
N 4	Über Ökosysteme	373
N 5	Hin und her! Über den eurasiatischen Korridor und die Globalisierung von Mythologemen und Techniken	374
N 6	Das genetische Erbe	385
<b>O</b>	<b>ABSCHIED – UND: DAS RENTIER UND DIE FRAU</b>	<b>391</b>
	<b>GLOSSAR</b>	<b>395</b>
	<b>LITERATUR</b>	<b>409</b>
	<b>VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN</b>	<b>425</b>
	<b>ALTER ERWÄHNER FUNDORTE</b>	<b>427</b>
	<b>KARTEN</b>	<b>428</b>
	<b>TRADITIONSLINIEN</b>	<b>430</b>